

Antje Schlottmann & Stephan Schuler

## Leitfaden: TAGUNGSFORMATE FÜR VERMITTLUNG UND TRANSFER AUF DEM DEUTSCHEN KONGRESS FÜR GEOGRAPHIE

### 1. Kurzbeschreibung der Maßnahme

Auf dem Deutschen Kongress für Geographie soll das Thema Vermittlung/Transfer in Schule und Öffentlichkeit gestärkt und zu einem eigenen Tagungsbereich ausgebaut werden. Hierzu müssen Konzepte (weiter-)entwickelt werden.

### 2. Handlungsfelder

Organisation des Deutschen Kongress für Geographie - DKG

### 3. Ziel

Die erfolgreiche Vermittlung und der Transfer von fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Erkenntnissen in die Schulpraxis (und die Öffentlichkeit) werden als bedeutende Grundlage dafür angesehen, das Schulfach Geographie und seine gesellschaftliche Relevanz zu stärken und sichtbarer zu machen. Durch **spezielle Tagungsformate und -konzepte** sollen der **Austausch zwischen Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Schulpraxis und außerschulischen Bildungsakteuren** systematisch forciert und das **Themenfeld Vermittlung und Forschungstransfer** gefördert werden. Zudem soll der DKG über eine spezifische Öffentlichkeitsarbeit stärker für Schulen (auch Schüler\*innen der Sek II) und für außerschulische Bildungsträger geöffnet werden.

### 4. Anwendungssituation

Der Deutsche Kongress für Geographie bietet die im Kanon der Disziplinen seltene Chance, dass Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Schulpraxis regelmäßig auf einer Veranstaltung zusammenkommen. Alle zwei Jahre koordiniert und organisiert der jeweilige **Ortsausschuss** den Kongress. Da in diesem Gremium alle Fachverbände (VGDH, DVAG, HGD, VDSG) beteiligt sind, ist der Ortsausschuss ideal besetzt, um bei der Tagungsorganisation eine systematische Verankerung der Bereiche Vermittlung, Transfer und Austausch zu ermöglichen und entsprechende Tagungsformate zu planen. Der etablierte „**Tag der Schulgeographie**“ des VDSG ist ein guter Ausgangspunkt, wichtig wäre aber auch eine Verankerung im **regulären Kongressprogramm** z.B. in Leitthemen, Fachsitzungen, Sonderveranstaltungen, Diskussionsforen etc.

### 5. Maßnahme

**Schritt 1:** Die DGfG und ihre Fachverbände – insbesondere HGD und VDSG – bringen das Anliegen über ihre Vertreter\*innen bereits in der **ersten Sitzung des Ortsausschusses** ein. Ideal wäre ein verbindlicher **DGfG Auftrag**, diesen Bereich umzusetzen. Ggf. könnte eine Arbeits-

gruppe der DGfG die unten stehenden Tagungsformat-Vorschläge bereits vorab weiter ausarbeiten, so dass sie dem jeweiligen Ortsausschuss als **Maßnahmen-Portfolio** bereitgestellt werden können.

**Schritt 2:** Bei der **Kongressplanung** werden im Ortsausschuss in einer geeigneten Sitzung verschiedene Konzepte, Tagungsformate und weitere Maßnahmen zur Stärkung von Vermittlung, Transfer und Austausch besprochen (siehe Vorschläge unter „Materialien“) und in der jeweiligen Kongresskonzeption umgesetzt.

**Schritt 3: Nach dem Kongress** werden die Erfahrungen mit den Formaten reflektiert und ausgewertet, an DGfG und Fachverbände rückgemeldet, in das Maßnahmen-Portfolio eingearbeitet und später in den nächsten Ortsausschuss eingebracht.

### Autor\*innenangabe

Prof. Dr. Antje Schlottmann, Professorin für Geographie und ihre Didaktik, Goethe Universität Frankfurt am Main

[Schlottmann@geo.uni-frankfurt.de](mailto:Schlottmann@geo.uni-frankfurt.de)

Prof. Dr. Stephan Schuler, Professor für Geographie und Geographiedidaktik, PH Ludwigsburg,

[schuler@ph-ludwigsburg.de](mailto:schuler@ph-ludwigsburg.de)

Anhang: Materialien zur praktischen Umsetzung (siehe nächste Seite)

## Materialien

### Maßnahmen-Portfolio 1: Tagungsformate

Liste möglicher Tagungsformate zur Stärkung von Vermittlung, Transfer und Austausch (als Anregung für den Ortsausschuss)

- **Integrative Fachsitzungen** gezielt einwerben – idealerweise geleitet von gemischten Sitzungsleiter\*innen-Teams aus Fachwissenschaft / Fachdidaktik / Schulpraxis
- **Kommunikative Formate (z.B. Workshops, World-Cafés etc.)**, die Akteure aus Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Schulpraxis und außerschulischer Bildung gezielt miteinander ins Gespräch bringt – z.B. um Probleme und Chancen zu erörtern oder um Ideen für Vermittlungs- und Transferprojekte an der eigenen Institution zu entwickeln.
- **Tag der Schulgeographie** für Lehrkräfte, Fachleiter\*innen etc. gemeinsam gestalten und weiterentwickeln (engere Kooperation des VDSG mit HGD und Fachwissenschaft).
- Je DKG eine zentrale, gut sichtbare **Sonderveranstaltung** (z.B. als Podiumsdiskussion mit Impulsreferaten) mit dem Ziel des Austausches über Probleme und Potentiale beim Austausch zwischen Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Schulpraxis (mit Impulsreferaten über Erkenntnisse zu Vermittlung und Transfer, zur Bedeutung des Schulfaches, Umsetzungsproblemen in der Praxis etc.)
- Je DKG eine **integrative Keynote** – evtl. gemeinsam getragen von 2-3 Referent\*innen aus Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Schulpraxis
- **Öffentlichkeitsarbeit des DKG** erweitern um spezielle Angebote für Schulen (Schüler\*innen), außerschulische Bildungseinrichtungen (lokal und landesweit) etc.
- Ein **Fachforum außerschulische Bildung (mit Geographiebezug)** – auf dem sich entsprechende Akteure präsentieren oder in Austausch kommen können. Evtl. Integration mit einem Ausstellerstand, der für kleiner Akteure als kostengünstiger Gemeinschaftsstand umgesetzt wird, oder eine Posterausstellung oder...
- Integration von **interdisziplinär-integrativen Kooperationen Universität-Schule** am jeweiligen Tagungsstandort (z.B. Schülerlabore, Campusschul-Initiativen etc.)
- ...

## Maßnahmenportfolio 2: Strukturierung und Kommunikation von Vermittlungs-Veranstaltungen

Oft gibt es bereits eine Vielzahl an integrativen Veranstaltungen zu Vermittlung und Transfer auf dem DKG, die aber nur schwer als solche gefunden werden können. Das Ziel der folgenden Maßnahmen ist eine bessere Strukturierung und Kommunikation integrativer Veranstaltungen im Tagungsprogramm.

- Ein **integratives Leitthema** definieren, das mehrere integrative Fachsitzungen bündelt
- Im digitalen Tagungsprogramm **digitale Ordnungssysteme** für alle Fachsitzungen nutzen, die integrative Formate quer zur Leitthemenstruktur kennzeichnen und gezielt auffindbar machen (z.B. über Schlagworte / Kategorien für Schnittstellenveranstaltungen)
- Geeignete (freie) **Angebote für Schüler\*innen** (z.B. Sek-II-Kurse) zusammenstellen und in Infobroschüre/Flyer für Lehrkräfte bündeln, die an Schulen verteilt wird. (geeignete Fachsitzungen, Keynotes etc.). Ähnliche Broschüre für **außerschulische Bildungseinrichtungen** und lokale und überregionale **Aktionsgruppen** (z.B. Fridays for future etc.)
- ...

## Liste außerschulischer Bildungsakteure mit Geographiebezug

- Überregionale Bildungsakteure z.T. mit Kontakt zur (Landes-)Bildungspolitik, die man durch eine Kooperation stärker an die Geographie binden könnte
  - Landes- / Bundeszentrale für politische Bildung
  - Engagement global (BMZ)
  - Nichtregierungsorganisationen für entwicklungspolitische Bildung & Globales Lernen über den Dachverband VENRO ([www.venro.org](http://www.venro.org))
  - Bildungsakteure für BNE und Umweltbildung, z.B. Greenpeace / BUND / Nabu / ...
  - Amnesty international
  - Deutsche UNESCO-Kommission, u.a. UNESCO-Projektschulen
  - ...
- Regionale und lokale Bildungsträger
  - BNE-Koordinationsstelle im Kultusministerium des jeweiligen Bundeslandes
  - Viele spezifische Akteure je nach Tagungsort
- [...]